

Politische Gemeinde Stadt St. Gallen

Volksinitiative

«Für lebendige Quartiere – Wiesli retten (Wiesli-Initiative)»



Gestützt auf Art. 10 der Gemeindeordnung stellen die unterzeichnenden Stimmberechtigten der Stadt St.Gallen folgendes Initiativbegehren (Zonenplaninitiative):

I. Das «Wiesli» (Grundstücknummern C1471, C1472, C2743, C2744 und C2850), das im aktuellen Zonenplan der Stadt St.Gallen der Wohnzone W4a zugeordnet ist, wird jener Zone zugeteilt, die dem Zweck der Grünzone A gemäss der bestehenden Bauordnung entspricht.

II. Die Bauordnung vom 29. August 2000 wird wie folgt geändert:

Art. 73^{bis} [neu] Übergangsrecht zur Zonenplanänderung Wiesli

¹ Diese Änderung findet Anwendung auf die Verfahren, die am Tag der Publikation der Feststellung des Zustandekommens der Initiative gemäss Art. 27 RIG [sGS 125.1] erstinstanzlich noch nicht entschieden sind.

Unterschriften (ausser der Unterschrift bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen)

	Name	Vorname	Geburtsdatum Tag / Monat / Jahr			Strasse/Nr.	Unterschrift
1							
2							
3							
4							
5							

Es dürfen nur die in der Stadt St.Gallen stimmberechtigten Personen unterschreiben. Es macht sich strafbar, wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für ein Initiativbegehren fälscht (Art. 282 des Schweizerischen Strafgesetzbuches) oder wer bei der Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 des Schweizerischen Strafgesetzbuches).

Bei postalischer Zustellung Bitte den ganz oder teilweise ausgefüllten Unterschriftenbogen möglichst bald, spätestens aber bis zum **17. Oktober 2020** an folgende Adresse schicken: **Initiativkomitee «Rettet das Wiesli», Ekkehardstrasse 2, 9000 St. Gallen**
Hier können auch weitere Bögen bestellt werden: info@rettet-das-wiesli.ch oder als PDF-Download unter www.rettet-das-wiesli.ch

Initiativkomitee Adam Patricia, Notkerstrasse 10, Akeret Alexandra, Axensteinstrasse 17, Alrishi Abdelrahim, Rorschacherstrasse 45, Bannwart Till, Notkerstrasse 19, Busch Nicole, Wenigerstrasse 31, Deuel Jennifer, Rorschacherstrasse 17, Erlanger Jacques, Tellstrasse 28, Giarraputo Ramona, Notkerstrasse 25, Heilig Edgar, Wolfganghof 7, Hornstein Andrea, Linsebühlstrasse 83a, Königer Doris, Dierauerstrasse 1, Künzler Nina, Museumsstrasse 37, Mähr Robert, Blumenaustrasse 22, Neff Christian, Tannenstrasse 58, Nikolic Nataša, Iddastrasse 1, Schegg Hans-Caspar, Museumsstrasse 41, Scherrer Ivo, Hadwigstrasse 4, Schmid Reto (Präsident), Notkerstrasse 13, Schregenberger Martin, Jahnstrasse 4, Schwendimann Leonie, Obere Berneggstrasse 78, Simmler Monika, Meienbergstrasse 22, Stahlberger Manuel, Fähnernstrasse 21, Studer Daniel, Schubertstrasse 8, Weissert Markus, Oberhofstettenstrasse 69d, Wenk Franziska, Hagenbuchstrasse 20, Yahya Noora, St. Jakobstrasse 87

Das Initiativkomitee ist berechtigt, dieses Initiativbegehren vorbehaltlos und gesamthaft mit einfacher Mehrheit seiner Mitglieder, die zum Zeitpunkt des Rückzugs in kommunalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind, zurückzuziehen.

Ja zum Wiesli!



Das «Wiesli» ist **Kinderspielplatz** und Treffpunkt für viele Familien aus dem Museumsquartier und den angrenzenden Wohngebieten. Auf diesem überschaubaren Grünraum treffen sich **seit über 40 Jahren** Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen zum Spielen, Reden und Feiern. Das Wiesli ist zentraler Begegnungsort und **Mittelpunkt des Quartierlebens**. Auch die Schulhäuser Spelterini und Kantonsschule am Brühl nutzen es als Pausen- und Aussenraum rege.

Das Wiesli liegt zudem im **Baumschutzgebiet** und ist ein wertvoller Grünraum in der Innenstadt. Die Wiesli-Parzellen sind aufgrund eines Sondernutzungsplanes aus dem 19. Jahrhundert der Bauzone zugeordnet. Diese Überbauungsordnung ist überholt. Als sie erlassen wurde, sah man für Bauten beispielsweise keine Grünräume oder Kinderspielplätze vor, heute sind diese bei Neubauten zwingend erforderlich.

Die Pensionskasse des Kantons St. Gallen (sgpk) als Grundeigentümerin der Parzellen will einen Grossteil dieser letzten Grün- und Freifläche im Museumsquartier überbauen. Damit würde das Wiesli zerstört.

Als **denkmalgeschütztes Gebiet** von bundesweiter Ausstrahlung verdient das Quartier einen besonders behutsamen Umgang mit der Baukultur. Der drohende Eingriff wiegt schwer.

Mit dem Verlust des Wiesli verliert das Quartier sein grünes Zentrum, seinen Kinderspielplatz, seinen identitätsstiftenden Dorfplatz, kurz: sein Herz.

Die Quartierbewohnenden haben **in den letzten Jahren alles unternommen**, um eine gütliche Einigung mit der Grundeigentümerin zu finden. Sogar ein Kaufangebot hat das Quartier der Pensionskasse unterbreitet. Die Preisvorstellungen der sgpk waren aus Sicht des Quartiers aber überhöht, sodass keine Einigung zustande kam.

Deshalb ergreift das Museumsquartier die Initiative zur Auszoning des Wiesli mit dem Ziel, kommenden Generationen ein lebendiges Quartier zu erhalten (Absatz I. des Initiativtextes).

Städtischen
Grünraum
retten!

Gewachsenes
bewahren!

Rettet das
Quartierherz!

Für unseren
Kinderspielplatz!

